

Zu  
Tarifnummer

264. Fettlaugenmehl (sog. Waschpulver), Universalwaschmittel: offen oder in revidirbaren Paketen zc.
265. Alle parfümirten Seifen, auch in Pulver- oder Teigform, in Gläsern, Dosen, Töpfen, zc.
- 266./267. Cellulose, Holzmehl (Rothkohle), Holzwolle Strohstoff zur Papierfabrikation.
267. Holzfaserstoff, getrocknet, in Tafeln, ist nur dann zu Fr. 1.50 per metrischer Centner zugelassen, wenn die Tafeln so durchlöchert sind, daß sie zum Gebrauche als Pappendeckel nicht mehr dienen können.
- 268./270. Papier, zugeschnittenes, Papier in Verbindung mit Geweben (für Briefcouverts, zu Verpackungszwecken zc. je nach Qualität und Beschaffenheit des Papiers.
268. a. Alles einfarbige ungeglättete Papier, Seidenpapier ausgenommen; Cisetpapier; Filtrirpapier; Fließkarton, Löschpapier, ohne Unterschied der Farbe.
269. a. Kartenpapier (aus zwei oder mehreren auf einandergeklebten Papierschichten bestehend), Merkmale: beim Anzünden des Papiers am Rande trennen sich die Papierschichten von selber bei der brennenden Stelle (s. a. Nr. 272/273). —  
Alles einfarbige, einseitig oder beiderseitig ge-  
glättete Papier; Papier in aufgerollten Streifen (nach Art des Telegraphenpapiers); mit Wasserlinien; Pergament und Pergament-Papier, einfarbig.
270. Karten, buntfarbige (Spielkarten ausgenommen), zu Geschäftsempfehlungen, Gratulationen, für Menüs zc.
- 270 a. Papier mit farbigem, goldenem, schwarzem Rand, Schnitt zc.
271. Papierwäsche, mit oder ohne Gewebe-Überzug.
- 272./273. Pappendeckel, Merkmale: besteht aus einer Masse, d. i. nicht aus aufeinander geklebten Papierschichten; beim Anzünden tritt am Rand keine Trennung, (Spaltung) ein (s. a. Nr. 269. a).
272. Asbest in Tafeln oder Rahmen; gelber, naturfarbener Pappendeckel; Holztafeln, nicht durchlöchert, d. i. zum Gebrauche als Pappendeckel tauglich (s. a. Nr. 266).
275. Geschäftsbücher, aller Art; Albums, Schreibbücher, Agenda u. dergl., zum Aufzeichnen von Notizen, Kalender, auf Pappendeckel aufgezogen, Abreißkalender; Papierfächer aller Art.
277. Wahrsagekarten.

Zu Rat. XIV, Spinnstoffe: Zur Unterscheidung der Fasern aus animalischen Stoffen (Wolle, Seide zc.) von den vegetabilischen Fasern (Baumwolle, Leinen, Hanf, Jute zc.) ist das einfachste Mittel dasjenige der Verbrennung. Damit hierbei jedoch ein unzweifelhaftes Resultat erzielt werden könne, ist es erforderlich, daß die zu untersuchenden Fasern zuerst von allen fremden Zuthaten, von Schlichte, Appreturstärke, Leim, Farbe, Fetten zc. durch Auskochen oder behufs der Entfärbung durch Behandlung mit verdünnter Salzsäure befreit werden. Die reinen trockenen, vegetabilischen Fasern verbrennen rasch und vollständig zu Asche, die animalischen Fasern (Wolle, Seide zc.) dagegen brennen nicht, sondern verkohlen nur, ballen sich hinter dem Feuerfünkchen zu einem kleinen schwarzen Knötchen und verbreiten den nämlichen Geruch, der bei Verbrennung von Horn erzeugt wird.

Zu  
Tarifnummer

277. Baumwolle, gestrichen (in Schlichten), nicht gereinigt, nicht gummirt; Baumwollabfälle, färbt.
- 283/6. Geköpert = croisé (Barchent, Zwillich, Drillisch, Molleton, Satin).
- Zur Bestimmung der Garnnummer dient nachstehende Formel:

$$\text{Nr. englisch} = \frac{\text{Fadenzahl auf 5 mm im Geviert} \times 13}{\text{Gewicht in kg per 100 } \square \text{ m.}}$$

NB. Bei geschlichteten Geweben multiplizire man mit 14 anstatt mit 13.

Zu  
Tarifnummer

286. Matratzen- und Bett-Drillisch (mit farbigem Baumwollzettel und rohem Leineneintrag); Korset-Drillisch, weiß (mit Baumwollzettel und Leineneintrag).
288. Unter gemeinen Decken sind nicht facionirte, ungebleichte, ungefärbte Decken zu verstehen.
289. Decken, facionirt, gebleicht oder farbig
291. Strumpfswaren ohne Näharbeit (mit Näharbeit siehe Nr. 358).
294. Kokosfasern, rohe, gedreht; Hanfseil- oder Seidenfaden, eindrähtig;
300. Gewebe, grobe, aus Seidenabfall, zu Putztüchern, Putzlappen zc., am Stück oder zugeschnitten, auch mit grob übernähten Enden.
301. Battist, Linon, Taschentücher; abgepaßt, ohne Stickerien; Juteplüsch, roh oder gefärbt; Schmirgeltuch; Tischzeug; gemustertes, abgepaßt, mit ungenähten Fransen.
304. Strumpfswaren ohne Näharbeit (mit Näharbeit siehe Nr. 358 a).
- 306/7. Als ungefähre Grenze zwischen Strick und Schnur ist ein Durchmesser von 6 mm anzunehmen so daß Fabrikate unter 6 mm Dicke zu den Schnüren, solche von oder über 6 mm Dicke zu den Stricken zu zählen sind.
306. Ungezwirnte Bindfäden und Schnüre: unter solchen sind einfache, bezw. eindrähtige Bindfäden oder Schnüre zu verstehen; zwei- oder mehrfach gedrehte fallen unter Nr. 307 zu 16 Franken. Betreffend die Unterscheidung zwischen Garn und Bindfaden, bezw. Schnur ist zu bemerken, daß Garne in Strängen, Bindfäden und Schnüre auf Knäuel gewickelt und in Paketen in den Handel kommen.
- 306 a. Asbestschnüre; Kolbenpackung (Pistonpackung).
307. Selfactorschnüre, Spindelsaiten, aus Baumwollgarn, unter 6 mm Dicke (s. a. Nr. 108).
308. Mit oder ohne Schnallen.
309. Säcke, genähte, neu; zugeschnittene Tücher von Packleinen, Jute oder andern ähnlichen ähnlichen Spinnstoffen, auch mit grob übernähten Enden.
- 310/310 a. Auch eingefäkt.
- 311 a. Leinengewebe, mit Kautschuk getränkt, zu Verpackungszwecken.
316. Rohseide, gezwirnt.
317. Seide, gebleichte.
319. Krep, Tüll, Sammet.
321. Strumpfswaren ohne Näharbeit (mit Näharbeit siehe Nr. 360).
- 314/25. Kameel-, Kaninchen-, Ziegen-, Viber-Haare.
325. Wolle, gestrichene (in Schlichten), nicht geleimt, nicht gummirt.
332. Shawls und Schärpen am Stück, oder, wenn zugeschnitten, ohne Saum.
334. Wolldecken, an welchen die Näharbeit bloß aus einem genähten Saum besteht; Wolldecken am Stück, sofern dieselben durch Theilstriche als solche kenntlich gemacht sind.
335. Wolldecken mit Näharbeit, z. B. mit Rigen eingefäkt, aus zwei auf einander genähten Stücken bestehend (Reisedecken zc.)
338. Strumpfswaren ohne Näharbeit (mit Näharbeit, siehe Nr. 359).
342. Alle sammetartig gewobenen Teppiche, aufgeschnitten oder nicht aufgeschnitten.
343. Badschuhe von Zeug, mit Sohlen aus Strick oder Schilf (Espadrilles); Rigen- und Wollenschuhe ohne Ledersohlen.
- 345/346. Filzschuhe ohne Ledersohlen, Filzsohlen; Filzdecken, Filzteppiche.
- 348/352. Celluloid (Zellhorn) und Celluloid-Waaren.  
(Fortsetzung folgt.)